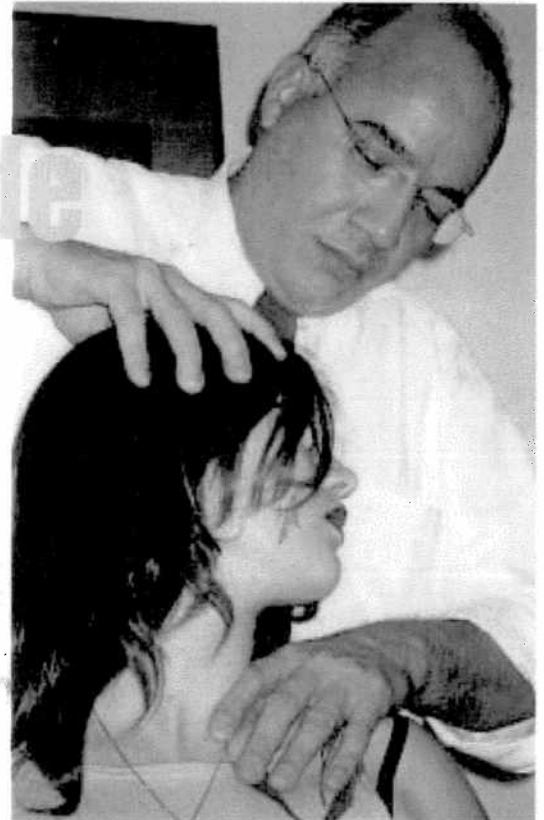


von Dr. Mustafa Selim

Osteopathie: Die sanfte Therapie für den ganzen Körper, Seele und Geist

Mit der Kraft „sehender“ Hände

Osteopathie bedeutet, Störungen, Blockaden und Dysfunktionen im Körper mit den Händen zu spüren, um sie dann wiederum sanft mit den Händen zu lösen und zu behandeln. Die Osteopathie kann Ihnen helfen, bei vielen Krankheiten Ihre eigenen Heilungskräfte zu aktivieren und somit die Ansprechbarkeit auf die Medikamente einer medikamentösen Therapie zu reduzieren bzw. einzusparen. Aus diesem Grund eignet sich die Osteopathie in vielen Bereichen als hervorragende Ergänzung zu unserer modernen, hochentwickelten und spezialisierten Medizin.



OA Dr. Mustafa Selim – FA für Neurologie und Psychiatrie, Ausbildung in Osteopathie Schmerztherapiezentrum Wien-Döbling (e-mail: selim@stz.at) – fahndet mit seinen geschulten „sehenden“ Händen nach Funktionsstörungen und Blockaden der Patientin

Osteopathie ist nicht nur eine Wissenschaft, sondern auch eine Philosophie und Kunst. Sie ist eine Wissenschaft, weil sie auf Fundamenten der Anatomie, Physiologie, Pathologie, Physik, Mechanik und Energetik aber auch der Psychologie und Neurologie beruht. Ihre Philosophie beinhaltet das Konzept der Einheit und Ganzheitlichkeit des Menschen. Ihre Kunst besteht in der Anwendung dieser Wissenschaft und Philosophie zur Heilung des Menschen.

Osteopathie ist ...

- ... ganzheitliche Therapie
- ... schmerzfreie Therapie
- ... sanfte Therapie für Körper, Geist und Seele
- ... mit den Händen behandeln
- ... mit den Händen die Heilungskräfte aktivieren
- ... ohne Chemie gesund werden
- ... frei von Medikamenten

Durch die verschiedenen Bereiche der Osteopathie können fast alle Krankheiten körperlicher und seelischer Natur heilsam beeinflusst werden.

Über die Verbesserung der Beweglichkeit wird auch die Funktion, die Durchblutung, der Stoffwechsel, die Entgiftung und damit die Gesamregulation verbessert.

Die Grundgesetze der Osteopathie:

- ... Der Mensch ist eine Einheit aus Körper, Seele und Geist.
- ... Der Mensch hat eine wunderbare Kraft, sich selbst zu regulieren, harmonisieren, heilen und gesund zu erhalten.

Die verschiedenen Bereiche der Osteopathie

- **Die parietale Osteopathie** kann Ihnen helfen, wenn Sie an Nacken, Rücken, Kreuz und Gelenksbeschwerden leiden, oder wenn Sie Schmerzen in Armen und Beinen haben. Sie hilft auch in Kombination mit den anderen Bereichen zum Beispiel in der Heilung von Folgen nach jeder Art von Unfällen (z. B. Peitschenschlag-Syndrom), Verletzungen und auch nach Operationen (z.B. an den Bandscheiben, an der Wirbelsäule bzw. den Gelenken)

- **Die viszerale Osteopathie:** Behandlung der inneren Organe wie Leber, Nieren, Zwerchfell, Lunge, Herz und Behandlung der Eingeweide wie Magen, Darm, Gebärmutter und Blase.

Hier kann die Osteopathie bei vielen Krankheiten die Schulmedizin unterstützen und die Heilungskräfte des Körpers so mobilisieren und aktivieren, damit die medikamentöse Therapie eingeschränkt bzw. eingespart werden kann.

- **Die kraniosakrale Osteopathie** beschäftigt sich mit der Behandlung des zentralen und vegetativen Nervensystems aber auch mit Behandlungen von psychischen und seelischen Konflikten und Störungen. Aus diesem Grund kann die kraniosakrale Osteopathie bei chronischen Kopfschmerzen, Gesichtsschmerzen sowie bei psychischen und seelischen Störungen wunderbar Hilfe leisten.

Wie wird gearbeitet?

Ein Osteopath ist meistens ein Arzt oder Physiotherapeut, der

eine langjährige Ausbildung in der Osteopathie genossen hat. Im Rahmen dieser Ausbildung wird die wissenschaftliche Grundlage der Osteopathie, welche auf hervorragende Kenntnisse in der Anatomie, Physiologie und Pathologie aufgebaut ist, vermittelt.

Geschulte Hände

Die Hände des Osteopathen sind so geschult, daß er mit den Fingern „sehen“ kann.

Somit wird er nach dem aufmerksamen Aufnehmen der Leidensgeschichte den Körper mit den Händen ertasten, palpieren, untersuchen und nach Funktionsstörungen oder Blockaden fahnden. Eine genaue Untersuchung des Patienten, die den ganzen Körper umfaßt, ist erforderlich.

Verstehen, was der Körper spricht

Der Osteopath tritt sehr vorsichtig und behutsam mit dem Körper in Kontakt, dann langsam und allmählich mit dem gesamten Organismus in Dialog. Er versteht, was der Körper spricht und was er zu sagen hat.

Die Therapie und Korrektur von Dysfunktionen, die Befreiung von Blockaden sowie das Lösen von Verspannungen und Ver-

klebungen erfolgt fließend und automatisch.

Wo die Osteopathie helfen kann:

- ...bei Kopfschmerzen
- ...bei Depressionen
- ...in Behandlung eines Bandscheibenvorfalles
- ...bei Schmerzen der Wirbelsäule
- ...bei Schmerzen der Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellbogen-, Hand- und Fußgelenke
- ...bei Sportverletzungen
- ...sehr wichtig in Therapie für die Folgen von Unfällen (Verkehrsunfälle, Stürze etc.)
- ...bei Behandlungen von Verhaltensstörungen bei Kindern, wie Schlafstörungen, motorischen Unruhen, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Bettnässen, Nägel kauen etc.
- ...bei der Behandlung von psychosomatischen Krankheiten
- ...bei der Behandlung des sogenannten Prämenstruellen Syndroms (Beschwerden vor der Regel) oder bei Becken bzw. Unterbauchbeschwerden.

Wenn Sie Fragen haben schreiben Sie unter Kennwort „Osteopathie“ an Ihr EINKAUF, Hairschgasse 16, 1170 Wien